

Spanisch ist auf dem Vormarsch

Cuno-Schüler fahren zum Austausch nach Saragossa. Europa-Aktivitäten gebündelt vorgestellt

Von Hubertus Heuel

Hagen. Das Berufskolleg Cuno II in der Viktoriastraße wird immer europäischer. Erstmals bietet die technische Berufsschule in diesem Jahr einen Spanien-Austausch an. Schüler der Klasse für gestaltungstechnische Assistenten werden im September in die nordspanische Metropole Saragossa fahren, mit 660 000 Einwohnern immerhin die fünftgrößte Stadt des Landes.

Durch die Einstellung einer neuen Pädagogin, Ana Palacios (28), wird seit zwei Jahren neben Englisch- und Französisch- auch Spanischunterricht angeboten, was Lehrer und Europa-Koordinator Christian Schulz „als Meilenstein der Arbeit“ am Cuno II bezeichnet.

Spaniens Sprache und Kultur rücken eben immer stärker in den Fokus einer europaweiten- bzw. weltweit vernetzten Wirtschaft. Lehrerin Palacios hält vor allem Lateinamerika für einen enormen Wachstumsmarkt: „Und bedenken Sie, dass dort fast so viele Menschen Spanisch sprechen.“ Sie bringt ihren Schützlingen aber nicht nur die Sprache näher, sondern auch die Küche der iberischen Halbinsel. Als im Foyer unter dem Motto „Arbeiten in der EU“ die Europa-



Rezept von der Oma: Ana Palacios und Schülerinnen ihrer Klasse verkauften am Europatag spanische Tapas. Lecker!

FOTOS: MICHAEL KLEINRENSING

Aktivitäten des Berufskollegs gebündelt vorgestellt wurden, versorgten Schüler die Besucher mit Tapas und Appetithäppchen nach Originalrezepten aus dem Hause Palaci-

os: „Die croquetas hat schon meine Oma so gemacht“, berichtete die Lehrerin, die im übrigen findet, dass die spanische Küche gesünder ist als die deutsche: „Weil viel Gemüse auf den Tisch kommt, aber weniger kalorienreiche Saucen.“

Mit fünf europäischen Partnerberufsschulen in Prag, Wien, Warschau, Salzburg und eben Saragossa kooperiert das Cuno-Berufskolleg inzwischen. Die Zusammenarbeit erstreckt sich über fachspezifische Themen der unterschiedlichen Handwerksberufe bis hin zu gemeinsamen sportlichen und wirtschaftspolitischen Aspekten. Englisch bleibt jedoch, der aufkommenden Spanien-Begeisterung zum Trotz, für viele Schüler die wichtigste Sprache: „Ich möchte später

noch studieren und Kulturmanagerin werden“, sagt Nathalie Schreiber (19), die beide Sprachen belegt hat.

Betriebspraktika im Ausland, gefördert von der EU, gehören zu den Bonbons, die die Lehranstalt ihren Schüler bietet. Auch den europäischen Computerführerschein kann man am Cuno II erwerben. „Er wird

in immerhin 140 Ländern anerkannt“, so Informatiklehrerin Bettina Luter. Die Schüler müssen Kenntnisse in Hard- und Software, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken und Internet nachweisen.

Als zusätzliche Qualifikation macht sich das in der Bewerbungsmappe sicherlich gut.



Schornsteinfegerlehrling Abies Heising vom Cuno-Berufskolleg informierte sich bei Daniela Bruchsteiner über Ausbildungsmöglichkeiten in Europa.

Einziges Europaschule in Hagen

Das Cuno-Berufskolleg II wurde am 7. November im Düsseldorfer Landtag offiziell zur Europaschule erklärt. Es ist die einzige Europaschule in Hagen.

Die Schule nimmt am EU-Programm Leonardo da Vinci teil und

ermöglicht ihren Schülern Praktika in europäischen Partnerbetrieben.

Zu den Europameilensteinen gehören auch bilingualer Unterricht, Fremdsprachenzertifizierungen in Englisch und Französisch und die dritte Fremdsprache (Spanisch).